



## Stadt Neuenhaus: 2011 Millionendefizit

Die Verschuldung der Stadt Neuenhaus steigt weiter an, noch in diesem Jahr wird vermutlich die Grenze von 4,9 Mio. Euro überschritten werden.

Auch 2011 wird wieder ein Defizit im Stadthaushalt von über einer Millionen Euro erwartet. Angesichts dieser bedrückenden Perspektive macht sich in der Politik Ratlosigkeit breit. Eilig beschlossenen Maßnahmen entpuppen sich bei genauem Hinsehen als reine Kosmetik, sind oft nicht mehr als ein „Tropfen auf den heißen Stein“.

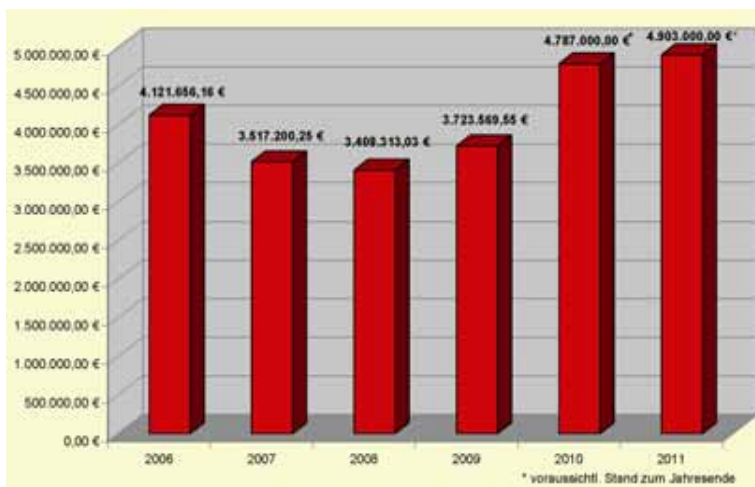
Genau dieses kritisierte der grüne Ratscherr Andreas Langlet bei der Verabschiedung des Haushaltes 2011. Eine systematische Untersuchung aller freiwilligen Leistungen habe nicht stattgefunden, so Langlet in der Ratsitzung Ende November 2010. Die eingeleiteten Maßnahmen zeigten zwar den guten Willen, seien angesichts des Gesamtdesizites aber nur Marginalien.

Insbesondere kritisierte Langlet, dass gesetzliche Anforderungen wie die Angabe eines Zeitraums, in dem ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden soll, nur ungenügend beantwortet würden. Nicht zuletzt mit dem Fehlen eines Gesamtkonzeptes zur Haushaltssanierung begründete der grüne Ratscherr seine Ablehnung des vorgelegten Haushaltes.

Unverständnis äußerte Langlet zudem darüber, wie die CDU-Fraktion mit ihrem „Prinzip Hoffnung“ diese Konzeptlosigkeit zum Programm erhebe. Kernstück

des CDU-Konzeptes zur Haushaltssanierung seien die vage Hoffnungen auf eine positive Entwicklung der Wirtschaft. So hatte der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Fraktion in der Novembersitzung betont, dass „gute Konjunkturmeldungen, niedrige Arbeitslosigkeit und viele besetzte Arbeitsplätze dazu führen sollen, dass die Steuereinnahmen in Neuenhaus zukünftig wieder sprudeln“.

Konkrete Maßnahmen finden sich im beschlossenen Haushalt nur wenige. Die Erhöhung der Kindergartenbeiträge um bis zu 55% (siehe S. 2) sollen jährliche Mehreinnahmen von etwa 30.000 Euro bringen, die erhöhte Hundesteuer 9.000



Die Entwicklung der Schulden der Stadt Neuenhaus gibt Anlass zur Sorge.

Euro. Rund 50.000 Euro erwarten Politik und Verwaltung von einer Erhöhung der Gewerbesteuer um 1,0%.

Mit Verweis auf wirtschaftsfördernde Maßnahmen der letzten Jahre in Millionenhöhe, hatten die GRÜNEN eine Anhebung der Gewerbesteuer um 3,4% gefordert, sich damit aber nicht durchsetzen können. „In den letzten Jahren haben die Neuenhauser Betriebe von den Investitionen der Stadt profitiert“, so Langlet, „nun ist die Stadt auf die Hilfe der Unternehmen angewiesen, da sollte eine solche Erhöhung doch wohl vermittelbar sein“.



Andreas Langlet

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Politik zu machen in Zeiten leerer Kassen ist eine Herausforderung, die man nur zu gerne meiden möchte. Die Handlungsspielräume schrumpfen, Selbstverständliches wird in Frage gestellt. Den Bürgerinnen und Bürgern werden neue Belastungen zugemutet – wahrlich keine angenehme Aufgabe.

Aber Zeiten leerer Kassen sind auch Chancen, eröffnen neue Möglichkeiten. Wenn vieles Selbstverständliche plötzlich nicht mehr ganz so selbstverständlich ist, auf dem Prüfstand steht, wird Politik auf einmal greifbar. Bürgerinnen und Bürger, denen Politik stets fremd war, bringen sich ein. Sehen sich gezwungen, zu reagieren, „schlimmeres“ zu verhindern.

Daher auch an dieser Stelle meine dringende Bitte an Sie: Mischen Sie sich ein. Helfen Sie mit, die Krise kreativ zu begleiten, neue Wege zu beschreiten und erfolgreiche Konzepte der Vergangenheit zu bewahren. Neuenhaus braucht Sie! Zögern Sie nicht zu lange ...

Ihr

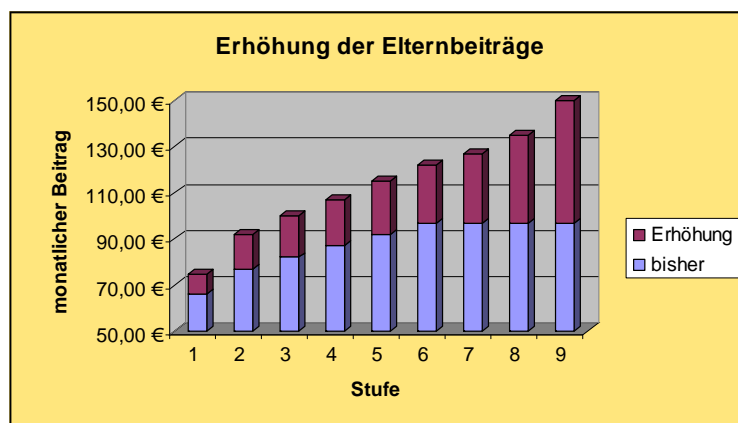
## Grüne lehnen Kostenexplosion der Kindergartenbeiträge ab

Gegen die Stimmen von GRÜNEN und SPD hat der Rat der Stadt Neuenhaus in seiner Sitzung im September 2010 eine gewaltige Erhöhung der Kindergartenbeiträge beschlossen. „Eine Erhöhung um bis zu 55% ist nicht nachvollziehbar, wenn in der gleichen Ratssitzung 150.000 Euro für Wirtschaftsförderung ausgegeben werden“, kritisiert der grüne Ratsherr Andreas Langlet.

Obwohl bereits zu Jahresbeginn von der Möglichkeit moderater Erhöhungen der Elternbeiträge für Kindergartenkinder die Rede war, gleichen die jetzt beschlossenen Erhöhungen einem Paukenschlag. „Was an einer Erhöhung von 97 Euro auf stolze 150 Euro monatlicher Beitrag moderat sein soll, ist für mich in keinsten Weise nachvollziehbar“, so Langlet. Damit müssen Eltern ab dem 1. Februar für den Kindergartenbesuch ihres Nachwuchses jährlich bis zu 640 Euro mehr zahlen. Zwar waren auch die GRÜNEN nach über neun Jahren stabiler Beiträge zu einer Erhöhung bereit, scheiterten mit ihrem Vorschlag zu moderaten Steigerungen aber an der Mehrheit der Gruppe CDU/WIN.

Unmittelbar vor den Beratungen hat-

ten Vertreter der CDU noch betont, dass Kinderfreundlichkeit eines ihrer Ziele sei. „Nach der Schließung von Spielplätzen, dem Streichen der Essenzuschüsse für Kindergartenkinder vor nicht einmal einem Jahr und nun dieser Erhöhung, fällt es mir schwer zu glauben, dass Eltern bei der Mehrheitsgruppe CDU/WIN



eine Lobby haben“, resümiert Langlet. Da helfe auch nicht, dass in der gleichen Ratssitzung über alle Parteigrenzen hinweg der Neubau einer Krippe beschlossen wurde. Schließlich bestehe ab 2013 ein Rechtsanspruch auf Krippenplätze. Ein Ausbau des bisherigen Angebotes sei daher dringend geboten gewesen, zumal schon jetzt lange Wartelisten bestehen, so Langlet weiter.

Ebenso scheiterten die GRÜNEN in der Ratssitzung mit ihrem Antrag, bei der Berechnung der Elternbeiträge zukünftig nicht nur das Einkommen der Eltern, sondern ebenso die Personenzahl der jeweiligen Familie zu berücksichtigen. „Während sich Neuenhaus mit den neuen Elternbeiträgen hinter Wietmarschen an die Spitze der Kommunen in der Niedergrafschaft setzt, laufen wir allen anderen bei der Sozialverträglichkeit schon seit Jahren hinterher“, erläutert der grüne Ratsherr. Reduzierungen nach Anzahl der Familienmitglieder seien fast überall Standard, in Neuenhaus aber offensichtlich ein Ding der Unmöglichkeit.

Zufrieden zeigte sich Langlet hingegen, dass sein

Antrag auf Gewährung eines Geschwisterabzuges über die Grenzen der einzelnen Einrichtungen hinweg einstimmig angenommen wurde. Gerade weil immer wieder Kinder wegen mangelnder Plätze an einzelnen Einrichtungen abgewiesen werden müssten, sei diese Ausweitung der bereits bestehenden Rabatte auf das ganze Stadtgebiet geradezu zwingend erforderlich gewesen.

## CDU will Autofahrer nicht verärgern – keine Knöllchen für Parken auf Gehweg

Mitunter gleicht es einem Hindernislauf, mit Kinderwagen oder Rollstuhl die Neuenhauser Innenstadt zu durchqueren. Gehwege sind zugeparkt, Fußgänger gezwungen, auf die Straße auszuweichen.

In den letzten Wochen und Monaten haben sich in Neuenhaus die Beschwerden über die Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern durch falsch geparkte Fahrzeuge vermehrt. Immer wieder werden in der Stadtverwaltung Klagen besorgter Bürgerinnen und Bürger vorgebracht.

Seitens der Verwaltung wurde daher nach Möglichkeiten gesucht, diesem Problem zu begegnen. Die Wirksamkeit „freundlicher Hinweise“ sei eher begrenzt, halte oft nur wenige Tage. Eine nachhaltige Veränderung des Parkverhaltens lasse sich nur durch konsequente Ahndung des Fehlverhaltens erreichen,



Gehweg zugeparkt – kein Durchkommen mehr für Kinderwagen

so das Fazit von Experten zur Lenkung des „ruhenden Verkehrs“.

Bislang ist es der Stadt Neuenhaus jedoch nicht möglich, in eigener Verantwortung gebührenpflichtige Verwarnungen auszusprechen. Anders als in Bad Bentheim, Schüttorf oder Nordhorn bleibt hier nur der Weg einer Anzeige beim Landkreis. Die Kosten der Überwa-

chung müssten von der Stadt getragen werden.

Der folgerichtige Vorschlag, die Übertragung der Zuständigkeit beim Landkreis zu beantragen, scheiterte in der Novembersitzung des Stadtrates trotz breiter Zustimmung durch GRÜNE und SPD aber an der Ablehnung durch die CDU-Fraktion. Fraktionsvorsitzender Wolfgang Ledebur äußerte die Befürchtung, das Verteilen von Knöllchen würde in der Öffentlichkeit als „Abzocke“ wahrgenommen.

Geradezu absurd wirke es, so der grüne Ratsherr Andreas Langlet, wenn von Seiten der CDU davon die Rede sei, dass Geschäftsinhaber sicher eine andere Meinung hätten als Menschen mit Kinderwagen. Die Behinderung und Gefährdung von Menschen durch parkende Autos ernst zu nehmen, sei alles andere als nur eine Meinung, so Langlet.

## Wir Grüne brauchen Dich ... hier! In Neuenhaus!

Am 11. September 2011 stehen in Niedersachsen die Kommunalwahlen an. Für Neuenhaus wird an diesem Tag Samtgemeinde- und Stadtrat neu gewählt.

Und dafür brauchen wir DICH! Vielleicht hast du schon einmal überlegt, ob kommunalpolitisches Engagement auch etwas für dich sein könnte?

Wenn du Interesse an der Gestaltung deines Lebensumfeldes hast, bietet dir ein Ratsmandat dazu gute Möglichkeiten. Denn: Kommunalpolitik bestimmt konkret die Situation und die Zukunft von Neuenhaus!

### Wie werde ich KommunalpolitikerIn?

Um für einen Platz auf einer grünen Lis-

#### FORMALE VORAUSSETZUNGEN

Wen du für einen Sitz im Samtgemeinde- oder Stadtrat kandidieren möchtest, musst du unter anderem

- am Wahltag mindestens 18 sein,
- seit mindestens sechs Monaten deinen Wohnsitz in der Samtgemeinde/ Stadt haben, für deren Rat du kandidieren möchtest.

te zu kandidieren, solltest du grüner Politik nahe stehen. Eine Mitgliedschaft bei den GRÜNEN ist keine Bedingung, unsere Listen sind für alle offen, die sich gemeinsam mit uns für die Ziele der GRÜNEN einsetzen wollen.

Kommunalpolitische Arbeit bedeutet jedoch nicht nur, im Rat und in Ausschüssen zu sitzen und abzustimmen. Damit du weißt, wofür oder wogegen du die Hand hebst, musst du dich vorbereiten, manchen Antrag lesen, dich im Gespräch mit Fachleuten schlau fragen.

Natürlich ist das Arbeit. Aber dafür bekommst du auch viel zurück: Du lernst die Akteure in deinem Ort kennen, sammelst jede Menge Fachwissen und kannst dafür sorgen, dass dein Zuhause ein besserer Ort für alle wird.

Du hast Bedenken, weil dir politische Erfahrung fehlt? Die GRÜNEN bieten alten wie neuen Kommunalvertreter/-innen eine Menge Hilfe und Unterstützung an, bis hin zu Seminarangeboten.

Der **Zeitaufwand** hängt von mehreren Faktoren ab. In der Regel finden viermal jährlich Ratssitzungen statt. Je nach Tagesordnung dauern die Sitzungen zwi-

schen einer und drei Stunden. Hinzu kommen regelmäßig stattfindende Fraktionssitzungen zur Vorbereitung und



Abstimmung der Ratsarbeit.

Grün ist „in“. Wir befürchten, bei der nächsten Wahl in Neuenhaus mehr Stimmen zu bekommen als wir Kandidaten haben. Darum brauchen wir Dich! Keine Stimme soll verloren sein! Dich möchten wir dafür gewinnen, mit uns in Neuenhaus grüne Politik zu machen.

**Bist du dabei? Hast du Fragen? Dann melde dich bei uns!**

## „Dreck“ und Schattenwurf – Zahl der Baumfällungen zugenommen

Die Entscheidung zur Entfernung einer Platane im Kranichring fällt am 15. Februar 2011 in der Sitzung des Verwaltungsausschusses mit knapper Mehrheit. Wenige Tage später, am 28. Februar ist der Baum beseitigt. „Es drängt sich zumindest der Verdacht auf, dass hier eilig Fakten geschaffen werden sollten, um ein Überdenken des Beschlusses unmöglich zu machen“, so der grüne Ratsherr Andreas Langlet.

Nicht im Ansatz nachvollziehbar sei das Fällen eines gesunden Baumes, nur um die Ausnutzung einer Fotovoltaikanlage um wenige Stunden zu optimieren, so Langlet weiter. Dass auch hier die „Belästigung“ der Anlieger durch herabfallendes Laub als weiteres Motiv zur Baumfällung angeführt wurde, runde das Bild nach Ansicht des Grünen nur ab.

„Das ist leider kein Einzelfall“, so Langlet. Immer wieder würden Anträge auf Beseitigung von Bäumen mit dem durch diese verursachten „Rummel“ in Form von Blüten und Blättern begründet. Auch Unebenheiten und Risse in der

Straßendecke seien ein gerne angeführter Grund, und sei der betroffene Weg auch noch so wenig frequentiert.

Dass bei der Entfernung dieser Platane auch ins Feld geführt wurde, dass solche Bäume im Stadtgebiet nichts zu suchen hätten, sei in keinsten Weise nachzuvollziehen. Umso weniger, wenn gleich beim nächsten Tagesordnungspunkt die Neupflanzung einer Platane an anderer Stelle ohne kritischer Nachfrage zu Kenntnis genommen würde, wundert sich Langlet.

Hätten die Stürme Kyrill und Norina bereits empfindliche Lücken in den Baumbestand der Stadt Neuenhaus gerissen, scheint gerade in den letzten Monaten ein regelrechter Beseitigungswahn ausgebrochen zu sein. Allein in den vergangenen sechs Monaten seien an den Verwaltungsausschuss fünf Anträge zur Fällung von zusammen mehr als 10 Bäumen herangetragen worden.

„Wenn schon die Stadt mit ihrem Baumbestand derart großzügig umgeht, wie können wir dann erwarten, dass private Gartenbesitzer mit Bäumen auf ih-



Völlig gesunde Platane im Kranichring – gefällt.

rem Grundstück sorgsamer verfahren“, resümiert Langlet kritisch. Da helfe es auch wenig, wenn die gefällten Bäume zumeist durch neue ersetzt würden. Bis so ein Baum wieder zu voller Pracht heranwachse, vergingen Jahre.



## Termine

- 19.05. 19:00 Uhr – öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates
- 26.05. 19:00 Uhr – öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Neuenhaus, Rathaus (Sitzungszimmer 15)
- 23.06. 16:00 Uhr – öffentliche Sitzung des Kreistages

## Mitmachen!

Gute Politik lebt von engagierten Menschen. Und dafür brauchen wir Sie! Ihr Wissen, Ihre Ideen und Visionen sind es, die Neuenhaus lebenswerter machen. Darum suchen wir Neuenhauser GRÜNE



Menschen, die gemeinsam mit uns zukunftsfähige Politik machen wollen. Ob als Mitglied oder nur als „grün Interessierter“ – genau Sie können den Unterschied machen.

Lassen Sie uns wachsen! Melden Sie sich! Kontaktmöglichkeiten finden Sie direkt hier:

## Fördert Neuenhaus auch Ihre Baumaßnahme?

Immer wieder droht Anträgen auf Förderung von Sanierungs-, Neubau- und Umbaumaßnahmen innerhalb des alten Ortskerns von Neuenhaus und Veldhausen die Ablehnung, weil formale Bedingungen nicht eingehalten werden.

„Oft erfahren Bürger erst nach der Baumaßnahme, dass die Möglichkeit der Förderung bestanden hätte“, vermutet der grüne Ratsherr Andreas Langlet. Das mache eine positive Entscheidung zumindest schwierig, weil die Förderrichtlinien ausdrücklich eine Antragstellung **vor Baubeginn** fordern. Dies mache auch Sinn, da die Sicherung und Förderung der geschichtlichen, künstlerischen und baukulturellen Eigenart des Stadtbildes Ziel des Programms sei, so Langlet.

Nur wenn die beabsichtigten Änderungen vor Beginn einer Maßnahme bekannt seien, könnten noch Anregun-



© Rita Köhler / PIXELIO

gen und Wünsche im Sinne des städtebaulichen Gesamtkonzeptes berücksichtigt werden.

Bis zu 10% der Baukosten, höchstens jedoch 10.000 Euro, können pro Baumaßnahme von der Stadt übernommen werden. Nähere Informationen sind bei der Stadtverwaltung oder der Fraktion der GRÜNEN (Kontakt Daten siehe unten) erhältlich.

## Baukosten des neuen Kindergartens explodieren

Auch wenn die endgültigen Kosten für den Neubau eines Kindergartens mit Krippe an der Berliner Straße in Neuenhaus noch nicht feststehen, ist jetzt schon sicher, dass die geplanten Kosten in Höhe von 1,4 Mio. Euro nicht ausreichen werden. Mehrkosten im Umfang von mindestens 500.000 Euro wird das ehrgeizige Projekt verursachen.

„Diese Kostenexplosion war seit langem absehbar“, ärgert sich der grüne

Ratsherr Andreas Langlet. Bereits bei der Planung wäre von der SPD davor gewarnt, dass die veranschlagte Summe nicht annähernd ausreichen würde.

Noch Ende November war der Antrag der GRÜNEN schroff zurückgewiesen worden, für den Haushalt 2011 tatsächliche Baukosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro zu veranschlagen. Jetzt zeichne sich ab, so Langlet, dass auch diese Summe nicht ausreichen könnte.

## Haben Sie Interesse an unserer Arbeit? Dann melden Sie sich bei uns.

- Ja, ich möchte in Zukunft Informationen über die Arbeit der Neuenhauser Grünen **als eMail** erhalten.
- Ja, ich möchte in Zukunft Informationen über die Arbeit der Neuenhauser Grünen erhalten, bevorzuge aber die **gedruckte Ausgabe** der Grünz.
- Ja, möchte weitere Informationen über eine Mitgliedschaft bei den Grafschafter Grünen erhalten.

Datenschutz ist uns wichtig, darum:

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass die von mir hier angegebenen Daten für die ausgewählten Zwecke von den Neuenhauser Grünen gespeichert werden. Wir versichern Ihnen, dass die Daten nicht an Dritte weitergegeben werden.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie uns diesen Abschnitt per Post, FAX oder mailen Sie uns.

## Impressum

### Herausgeber:

Bündnis 90/Die Grünen  
Ratsfraktion Neuenhaus  
V.i.S.d.P.:  
Andreas Langlet  
Buitenborg 16, 49828 Neuenhaus  
TEL 05941 / 988397  
FAX 05941 / 9256939  
eMail: langlet@gruene-neuenhaus.de  
www.gruene-neuenhaus.de

**Redaktion:** Andreas Langlet

**Fotos:** Andreas Langlet

**LayOut:** Andreas Langlet

**Druck:** **diedruckerei.de**